

Nachhaltigkeit 2006

mehr als eine Vision

Nachhaltige Entwicklung bedeutet, verantwortungsbewusst und schonend mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen. Das Ökosystem Erde zu schützen und ein gerechtes soziales Miteinander zu leben, sind dabei wichtige Ziele.

Mit dem vorliegenden Bericht über das ökologische und soziale Engagement im Betrieb der Universität Osnabrück stellen wir Ihnen einen kleinen Ausschnitt unserer Projekte und Aktivitäten vor. Ein kurzer Blick auf die Finanzen wird zeigen, wie sich Sozial- und Umweltaspekte im ökonomischen Kontext sehr erfolgreich umsetzen lassen. Und somit, wie wir als Hochschule diesen schillernden Begriff Nachhaltigkeit mit Leben zu füllen versuchen.

Prof. Dr.-Ing. Claus Rainer Rollinger



FRAUEN / GLEICHSTELLUNG

Erstmalig ist an der Universität Osnabrück eine Frau Mitglied des Präsidiums. Seit Januar 2005 arbeitet Prof. Dr. Beate Schücking als hauptamtliche Vizepräsidentin für Forschung und Nachwuchsförderung. Auch der Bereich Gleichstellung fällt in ihr Ressort.

Der Pool Frauenförderung hilft mit 80.000 Euro pro Haushaltsjahr konkrete Maßnahmen im Bereich Frauenförderung und Gleichstellung umzusetzen. So wurden bislang zahlreiche Abschlussstipendien für Doktorandinnen, Fortbildungen für Frauen aus dem MTV-Bereich und verschiedene Tutorien für Studentinnen aus diesem Fonds finanziert. Aspekte der Chancengleichheit können so insbesondere bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses berücksichtigt werden.

Für das Ziel einer wissenschaftlich exzellenten, nachhaltigen und familienfreundlichen Universität nimmt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium besonderen Stellenwert ein. Um die Betreuungssituation der Kinder von Hochschulangehörigen zu verbessern, engagiert sich die Vizepräsidentin unter anderem für die Einrichtung einer neuen Kindertagesstätte an der Universität.

Weitere Infos unter: www.uni-osnabrueck.de/1825.html

Frauenbüro, Schloss-Hauptgebäude, Raum 11/108, 0541-969 4487

Wie Wissenschaft Wissen schafft und damit auch die Angst vor den Naturwissenschaften nimmt, zeigt das Projekt NaT-Working in Osnabrück: Experimentelle Biologie. Das von der Robert Bosch Stiftung geförderte Projekt vernetzt das Fachgebiet Biologie der Universität Osnabrück und die Schulen der Region.

Mehr Infos unter: www.biologie.uni-osnabrueck.de/Fachgebiet/frame.htm

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Blauer Dunst und Passivrauchen gehören der Vergangenheit an. Seit Mitte 2005 verbietet die vom Präsidium verabschiedete Hausordnung das Rauchen in den Gebäuden der Universität (Ausnahmeregelungen sind möglich). So trägt das Rauchverbot an der Hochschule sicherlich zur Gesundheitsförderung aller bei. Das Angebot der Gripeschutzimpfung an der Universität Osnabrück wurde in den letzten Jahren sehr gut angenommen. Die Zahl der Beschäftigten, die sich an der Uni impfen ließen, stieg von 90 auf 201 an.

Seit über sechs Jahren ist der Arbeitskreis Sucht und Suchtprävention mit einem umfangreichen Beratungs- und Präventionsangebot aktiv. Dieses Angebot wird den Hochschulangehörigen auch 2006 und 2007 zur Verfügung stehen.

Viele Erkrankungen, die zu Arbeitsunfähigkeit führen, beruhen auf psychischen oder psychosomatischen Ursachen. Hier will die Universität versuchen, Lösungen zu finden, um Beschäftigten bei akuten psychischen Problemen eine Anlaufstelle zu bieten.

Weitere Infos unter: www2.uni-osnabrueck.de/betriebsarzt/index.htm

Betriebsärztlicher Dienst: PD Dr. Henning Allmers, MPH Facharzt für Arbeitsmedizin, Allergologie und Umweltmedizin, 0541-969 3329

ARBEITSSICHERHEIT

Jede Führungskraft hat für ihren Bereich die Gefährdungen am Arbeitsplatz zu dokumentieren. Ziel ist, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz dauerhaft in den unterschiedlichen Organisationseinheiten zu verbessern.

Ein umfangreiches Weiterbildungsangebot unterstützt die Hochschulangehörigen dabei, sich sicher und gesund an ihrem Arbeitsplatz zu verhalten. Zu den Angeboten zählen unter anderem Veranstaltungen zu Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz, Personenbefreiung aus einem Aufzug, Feinstaub am Arbeitsplatz oder Brandschutz in Theorie und Praxis. So wird sichergestellt, dass die vorhandene moderne Technik durch korrektes Arbeitshandeln wirkungsvoll und gefahrungsfrei zum Einsatz kommt.

Weitere Infos unter:

www2.uni-osnabrueck.de/verwaltung/stabsstellenbeauftragte/sicherheit.html

Sicherheitsingenieur: Franz Röttger (ab August 2006 N.N.), 0541-969 2416

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Organisationsentwicklung (OE) schafft einen Rahmen für die Bewältigung neuer Aufgaben und fördert die dafür notwendigen Entwicklungen. Besonders wichtig ist es, die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so intensiv wie möglich einzubeziehen. Wichtige Themen an unserer Hochschule waren und sind die Optimierung des Rückmeldeverfahrens im Studierendensekretariat, die Neustrukturierung der Informations- und Kommunikationstechnik sowie die Verbesserung der Betreuung der Medientechnik. Sehr intensiv wird derzeit noch an einem neuen Konzept für das Hochschulmarketing gearbeitet.

Die OE-Untersuchung in den wissenschaftlichen Werkstätten führte zu einem Werkstattkonzept, das unter anderem eine Verbesserung der Kosten- und Leistungstransparenz sowie eine bessere Koordination der Aufträge vorsieht. Auch die Ergebnisse des Verwaltungsbenchmarking begleiteten konstruktiv die in einzelnen Organisationseinheiten anstehenden Veränderungsprozesse.

Weitere Infos unter:

www2.uni-osnabrueck.de/verwaltung/dezernat4/allgemein.htm

Ansprechpartner Dezernat 4: Dr. Uwe Siekmann, 0541-969 4102

PERSONALENTWICKLUNG

Die lernende Organisation bleibt weiterhin das Leitbild unserer Personalentwicklung. Wichtiger Schritt auf dem Weg der Optimierung der Aktivitäten der Personalentwicklung war, die von der neuen Hochschulleitung angeregte Bestandsaufnahme. Daraus entwickelte sich eine Priorisierung der Themenfelder, die zu einer Konzentration auf zwei Bereiche führte. Zum einen soll intensiv an einem gemeinsamen Führungsverständnis gearbeitet werden, zum anderen soll insbesondere der nichtwissenschaftliche Nachwuchs in den nächsten Jahren gefördert werden. Im wissenschaftlichen Bereich ist die hochschuldidaktische Qualifizierung zum Selbstläufer geworden. Die zertifizierten Seminarreihen werden stark nachgefragt und die Kooperation mit den Universitäten Bremen und Oldenburg erweist sich als sehr erfolgreich.

Weitere Infos unter:

www2.uni-osnabrueck.de/verwaltung/dezernat2/index.html

Ansprechpartner Dezernat 2: Franz Wirtz, 0541-969 4327

INTEGRATION VON SCHWERBEHINDERTEN UND IHNEN GLEICHGESTELLTEN MENSCHEN AN DER UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Die erste Integrationsvereinbarung für die Universität Osnabrück gem. § 83 Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) wurde 2003 für eine Laufzeit von zunächst zwei Jahren abgeschlossen. In aktualisierter Form konnte sie im Februar 2005 für weitere vier Jahre von der Schwerbehindertenvertretung, dem Personalrat und der Hochschulleitung unterzeichnet werden. Mit dieser Integrationsvereinbarung unterstützen die Beteiligten die verstärkte Eingliederung schwerbehinderter Menschen in das Arbeitsleben. Darin festgelegt sind die Regeln für ein Zusammenwirken zwischen den Beteiligten bei der Bewältigung von Problemsituationen im Arbeitsleben schwerbehinderter und ihnen gleichgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Universität Osnabrück.

Text der Integrationsvereinbarung unter: www2.uni-osnabrueck.de/ordnungen/allgemeine_o/Integrationsvereinbarung-Schwerbeh_2005-04.pdf

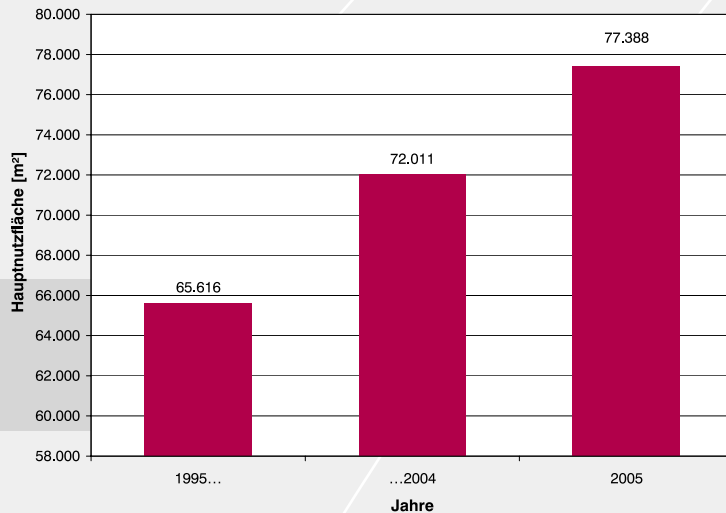
Arbeitgeberbeauftragter für schwerbehinderte Menschen:

Ernst Matthey, 0541-969 4427

Vertrauensfrau für schwerbehinderte Menschen:

Sigrid Minnerup, 0541-969 4128

Entwicklung der Hauptnutzfläche Universität Osnabrück



Die Hauptnutzfläche dient in den folgenden Diagrammen als Bezugsgröße für die spezifischen Verbrauchswerte für Strom, Wärme und Wasser. Zur Visualisierung der Tendenzen werden die Dekade 1995 - 2004 sowie das Jahr 2005 herangezogen.

ENERGIE / STROM

Unser Stromverbrauch ist in den letzten zehn Jahren um rund 18 % gesunken und das trotz zunehmender Ausstattung in den Büros und Forschungseinrichtungen.

Nicht nur in den Gebäuden, auch im Außengelände achten wir auf effizienten Energieeinsatz. Bei der notwendigen Erneuerung der Wege- und Forumsbeleuchtung am Westerberg konnte die Anschlussleistung um bis zu zwei Drittel reduziert werden.

Unsere 460m² große Photovoltaikanlage auf dem neuen Hörsaalgebäude liefert eine deutlich höhere Ausbeute als erwartet. So konnten im Jahr 2005 etwa 22.000 kWh elektrische Energie durch Sonne gewonnen werden. Das sind etwa 30 % mehr als erwartet.

Weitere Infos über die Anlage sowie den aktuellen Stand der Sonnenstromproduktion finden Sie im Internet unter:

www.uni-osnabrueck.de/4052.html

Ansprechpartner: Dipl. Ing.(FH) Hartmut Krösche, 0541-969 2391

ENERGIE / WÄRME

Die kontinuierliche Reduzierung des Heizwärmeverbrauchs ist dem verantwortungsvollen Nutzerverhalten und den Sanierungsarbeiten in den Bereichen Fensteraustausch und Dämmung zu verdanken.

Sonnenenergie dient bei uns nicht nur zur Stromproduktion, sondern auch zur Erzeugung von Warmwasser im Sportzentrum und nun auch ganz neu am Westerberg. Die solarthermische Anlage auf dem Dach der Biologie besteht aus 12 Quadratmeter-Flachkollektoren. Sie erwärmt das Betriebswasser für die Labore des FB Biologie/Chemie. Das System soll bis 2007 um 10 m² Kollektorfläche erweitert werden.

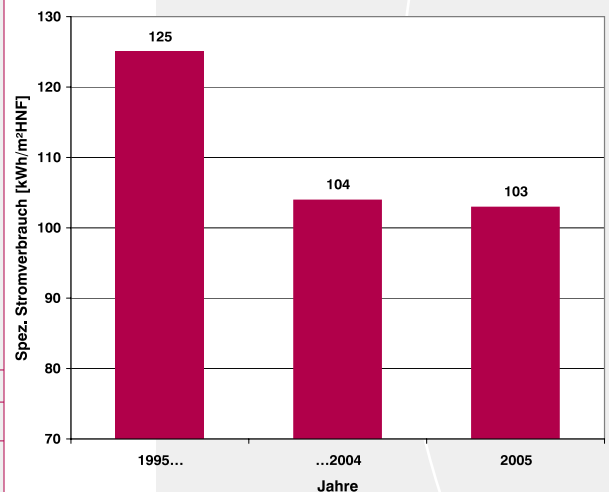
Die Erzeugung von Wärme und Kälte ist kostenintensiv und belastet die Umwelt. Deshalb ist es wichtig, die Transportverluste in den Leitungen so gering wie möglich zu halten. Eine umfangreiche Sanierung des Kälterohrnetzes einschließlich der Kälte dämmung in Geb. 35-36 (Biologie) hilft hier weiter. Die neue Isolierung ist diffusionsdicht und sorgt damit für eine verlustfreie Kälteversorgung der Klimazellen im FB Biologie/Chemie.

Viele Tipps zum Energiesparen finden Sie unter:

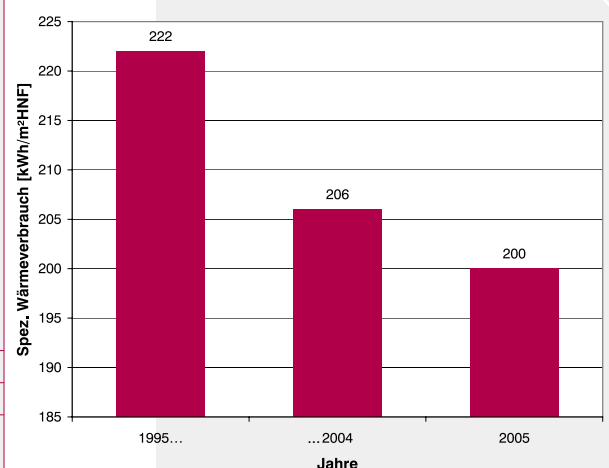
www.uni-osnabrueck.de/4049.html

Ansprechpartner: Ulrich Henning, 0541-969 2325

Spezifischer Stromverbrauch Universität Osnabrück



Spezifischer Wärmeverbrauch Universität Osnabrück (Gradtagzahl bereinigt)



WASSER

Der schonende Umgang mit Ressourcen spielt natürlich auch beim Wasser eine große Rolle. Seit 1994 haben wir unseren Wasserverbrauch fast halbiert. Sparen helfen dabei z.B. Umbaumaßnahmen wie die Verkleinerung aller Warmwasserspeicher in den Naturwissenschaften. Die Anpassung der Speicher an den tatsächlichen Verbrauch hilft auch, die hygienischen Anforderungen einzuhalten.

Wichtig ist es aber auch, nicht nur den Verbrauch, sondern die Abwasserbelastung zu reduzieren. Die dafür notwendigen Kontrollen der Abwasserwerte werden durch pH-Wert-Dauermessung und Probeentnahmemöglichkeiten per Zufallsprinzip gestützt. Analog zu den jeweiligen Erkenntnissen durch die Messungen ergreifen wir Maßnahmen zur Minimierung der Schadstoffbelastung.

Regenwassernutzung, Wasser sparen – weitere Infos zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser unter: www.uni-osnabrueck.de/4043.html

Ansprechpartner: Ulrich Henning, 0541-969 2325

ABFALL UND GEFAHRSTOFFE

Der beste Abfall ist immer noch der, der gar nicht erst entsteht. Vermeidung ist deshalb unser oberstes Ziel. Für alle unvermeidbaren Abfälle wird die Rückführung in den Stoff- und Energiekreislauf angestrebt. Deshalb wurden alle Foyers mit Wertstofftrennsystemen ausgestattet, die das separate Sammeln von Altpapier, Verpackungsmüll und Restmüll unterstützen.

Seit dem WS 05/06 ist an der Universität Osnabrück das neue elektronische Gefahrstoffverzeichnis DAMARIS (Dangerous-Materials-Information-System) verfügbar, eine Internet-basierende Gefahrstoffdatenbank, die den Umgang mit Chemikalien an der Hochschule noch verantwortungsvoller gestalten wird. 2005 wurde Dipl. Ing. (FH) Roswitha Zucht als neue Gefahrstoffbeauftragte benannt.

Weitere Infos zu DAMARIS unter: www.uni-osnabrueck.de/4066.html

Ansprechpartnerin: Dipl. Ing.(FH) Roswitha Zucht, 0541-969 2401

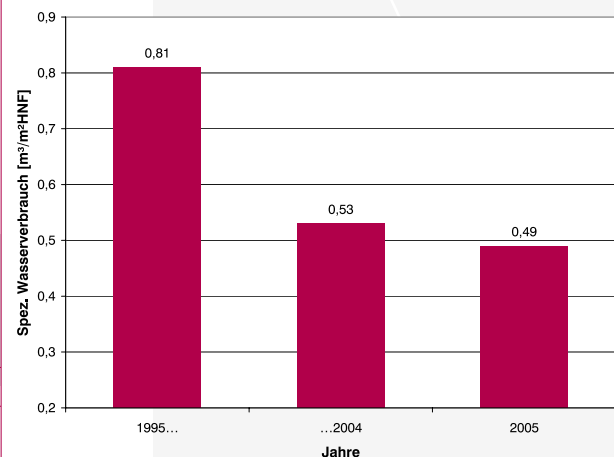
BESCHAFFUNG

Umweltfreundliche Beschaffung spart erhebliche Ressourcen in der Hochschule, wie etwa durch einen geringeren Energieverbrauch oder reduzierte Entsorgungskosten. Wir unterstützen die Hochschulangehörigen bei ihren Kaufentscheidungen durch die ökologische Überprüfung der Produkte und Anbieter im Vorfeld. So entstand auch die Empfehlung für die Tonerkartuschen der Firma Berolina. Oder auch die Zusammenstellung des umweltfreundlichen Moderationskoffers, der anschaulich zeigt, wie man im Sinne der Umwelt moderieren kann. Etwa drei Viertel des an der Universität Osnabrück verbrauchten Papiers ist Recyclingpapier. Insbesondere bei den Kopierern wird fast ausschließlich dieses Papier genutzt. Ab 2006 wird zusätzlich die neue, sehr weiße Recyclingpapiersorte Evolve office eingeführt. Dieses neue Papier wird uns helfen, den Einsatz von Frischfaserpapier an der Hochschule weiter zu minimieren.

Büroartikelangebot, Gebäudereinigung, Betriebsmittel - weitere Infos zu umweltfreundlicher Beschaffung unter: www.uni-osnabrueck.de/4060.html

Ansprechpartner: Edgar Hetzer, 0541-969 4184

Spezifischer Wasserverbrauch Universität Osnabrück



BAUEN UND NATURSCHUTZ

Ursprünglich war die Konzipierung einer einzelnen Fläche am Westerberg geplant. Dank der engagierten Unterstützung durch das Fachgebiet Freiraumplanung der Fachhochschule Osnabrück entstand ein viel umfassenderes und beeindruckendes Projekt. Zwei Semester lang arbeiteten Studierende unter der fachmännischen Leitung von Prof. Dr. Junker und seinem Team an einem Standortkonzept für den Campus Westerberg. Das Besondere: erstmalig sollten die Außenanlagen der Fachhochschule und Universität nicht mehr voneinander getrennt betrachtet werden. Ziel war es, die Aufenthaltsqualität für Studierende und Mitarbeiter deutlich zu verbessern. Dazu gehört unter anderem, dem Campus ein einheitliches Erscheinungsbild zu geben und die Orientierungsmöglichkeiten am Standort zu optimieren. Abgesehen von der ästhetischen Planung sollten auch Aspekte wie Umweltschutz, Bewirtschaftungskosten, Machbarkeit und Finanzierungsrahmen beachtet werden. Am Ende dieser zwei Semester steht nun der Entwurf einer neuen Freiraumplanung für den Campus Westerberg, gespickt mit innovativen Ideen für einen zukunftsorientierten Hochschulstandort. Gemeinsam mit der Fachhochschule haben wir beschlossen, die Vision in konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Ansprechpartner: Dipl. Ing. Manfred Blome, 0541-969 2300

MOBILITÄT

Die Verbesserung der Parksituation für unsere Radfahrer ist uns ein wichtiges Anliegen. In den letzten zwei Jahren sind schon zahlreiche Verbesserungen erfolgt. Neu entstanden sind z.B. die große Fahrradabstellanlage am Geb. 24 (Juridicum) für 56 Räder oder die neuen Fahrradständer am Geb. 32 (Physik). Ganz besonders freut uns natürlich, wenn sich Studierende engagieren. So finanzierte die Fachschaft des FB 8 Humanwissenschaften sechs Edelstahlbügel für das Geb. 54 (Knollstr.). Dezernat 6 übernahm die Montage.

Bei der bundesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von AOK und ADFC war die Universität Osnabrück doppelt erfolgreich. Zum einen natürlich durch jede Menge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durchtrainiert und fit zur Hochschule kamen und zum anderen durch den Erhalt eines Sonderpreises als „Fahrradfreundlicher Betrieb Niedersachsens“. Auch 2006 und 2007 werden wir an der Aktion wieder teilnehmen.

Firmen-Abo, Radverkehrsplan der Stadt Osnabrück oder Autofreier Hochschultag - weitere Infos zur umweltfreundlichen Mobilität unter: www.uni-osnabrueck.de/4046.html

INFORMATION, MOTIVATION UND BETEILIGUNG

Die Umwelt-Plakatserie (Energieeinsatz, Büroökologie, Seminarräume), die in Zusammenarbeit mit der Umweltkoordinatorin der Universität Lüneburg entstand, ist nur ein Baustein von vielen im Informations- und Motivationskonzept zum Umweltschutz an unserer Hochschule. Dabei spielt der persönliche Kontakt und die Zusammenarbeit eine große Rolle. Bereits seit 1993 ist der Arbeitskreis Umweltschutz (AKU) aktiv und setzt sich für die Förderung des Umweltschutzes an der Universität Osnabrück ein. Interessierte Hochschulangehörige sind herzlich willkommen.

Besichtigungstermine, Weiterbildungsangebote oder Lokale Agenda 21
Weitere Infos unter: www.uni-osnabrueck.de/4030.html

UMWELTPROGRAMM

Das Umweltprogramm listet alle Umweltmaßnahmen auf, die bis Ende 2007 umgesetzt werden sollen.

	Umgesetzt	Verantwortlich
Energie / Strom		
1. Regelmäßige Schwachstellenanalysen für die Verbrauchsmedien	Jährlich	Dezernat 6
2. Erfassung des Stromverbrauchs der Kälteversorgung im Geb. Biologie	Ende 2006	Dezernat 6
3. Umbau einzelner Lüftermotoren auf Drehzahlregelung	Ende 2007	Dezernat 6
Energie / Wärme		
1. Erneuerung der Lüftungsanlage in den Tierräumen mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung	Ende 2006	Dezernat 6
2. Erweiterung der Solarthermanlage der Biologie um 10m ² Kollektorfelder	Mitte 2007	Dezernat 6
Abfall und Gefahrstoffe		
1. Containerstandortpflege im CAFM-System Buisy	Mitte 2006	Dezernat 6
2. Aufbau des zentralen Chemikalienlagers im Neubau der Biologie	Ende 2006	Dezernat 6
3. Abschließende Überarbeitung des Abfallhandbuchs	Ende 2007	Dezernat 6
4. DAMARIS Weiterführung, Einrichtung der Arbeitsgruppen	Mitte 2007	Dezernat 6
5. Reduktion des wässrigen Sonderabfalls durch gezielte Eliminierung von Giftstoffen	Mitte 2007	Dezernat 6
Wasser		
1. Konzept über den flächendeckenden Austausch der Wasserstrahlpumpen	Ende 2006	Dezernat 6
2. Regenwassernutzungsanlage im Geb. 15 (EW)	Mitte 2007	Dezernat 6
3. Machbarkeitsüberprüfung eines Brunnenbaus im Botanischen Garten	Mitte 2007	Dezernat 6
Bauen und Naturschutz		
1. Abschließende Sanierung der Fenster im Schloss	Mitte 2006	Dezernat 6
2. Überarbeitung der Ausschreibungsunterlagen für den Einsatz von Farben und Lacken nach Umweltkriterien	Ende 2006	Dezernat 6
3. Minimierung des Einsatzes von Streusalz	Ende 2006	Dezernat 6
4. Maßnahmenkatalog zum Projekt „Standortentwicklung Campus Westerberg“	Mitte 2007	Dezernat 6 und Präsidium
Beschaffung / Materialeinsatz		
1. Einführung und Bewertung des neuen Recyclingpapiers Evolve office	Ende 2006	Umweltkoordinatorin
2. Überarbeitung der Umweltkriterien der Beschaffungsrichtlinie	Ende 2006	Umweltkoordinatorin
Verkehr		
1. Autofreier Hochschultag 2006 und 2007	Mitte 2006 und 2007	Umweltkoordinatorin
2. Weiterführung der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“	laufend	Umweltkoordinatorin
3. Weitere Unterstützung der Stadt Osnabrück bei der Umsetzung des Radverkehrsplans	laufend	Umweltkoordinatorin
4. Fahrradabstellanlagen – weitere Umsetzung der Prioritätenliste	laufend	Dezernat 6
Beteiligung, Information und Motivation		
1. Weitere Beteiligung an der Lokalen Agenda 21	laufend	Alle
2. Fortführung des Info- und Motivationskonzeptes	laufend	Umweltkoordinatorin
3. Aufbau einer ErfaGruppe mit Mitarbeitern der Umweltkoordination aus dem norddeutschen Raum	Mitte 2007	Umweltkoordinatorin & Uni Lüneburg
4. Projekt: „Energie sparen und gewinnen“	Ende 2007	Umweltkoordinatorin

SOZIALPROGRAMM

Das Sozialprogramm listet alle Maßnahmen auf, die bis Ende 2007 im sozialen Bereich umgesetzt werden sollen.

	Umgesetzt	Verantwortlich
Organisationsentwicklung (OE)		
1. Weiterführung laufender Maßnahmen zur Organisationsentwicklung	Laufend	Dezernat 4
2. Einrichtung eines studentischen Dienstleistungszentrums	Laufend	Dezernat 4
Personalentwicklung (PE)		
1. Maßnahmen zur Entwicklung eines gemeinsamen Führungsverständnisses	Ende 2007	Dezernat 2
2. Konzept zur Nachwuchsförderung	Mitte 2007	Dezernat 2
3. Weiterbildung des wissenschaftlichen Personals	Laufend	Dezernat 2
Frauenförderung / Gleichstellung		
1. Umsetzung der Zielvereinbarungen	Ende 2007	Präsidium
2. Verbesserung der Kinderbetreuung für Hochschulangehörige Kindertagesstätte Innenstadt zusammen mit dem Studentenwerk Osnabrück Umbaumaßnahmen 2006/2007	Eröffnung 2007	Präsidium, Studentenwerk Osnabrück
3. Integration Forschung Ausschreibung einer Professur mit (Teil-) Denomination Frauenforschung	2006/2007	Präsidium, zuständige Fachbereiche
4. „Studieren mit Kind“ Informations-Internetseite der Hochschulen und der Stadt Osnabrück	Ende 2007	Vizepräsidentin
Arbeitsicherheit		
1. Aufbau eines Arbeitsschutzmanagements	Ende 2007	Sicherheitsingenieur, Führungskräfte
2. Aufbau einer Datenbank zum Arbeitsschutz	Ende 2007	Sicherheitsingenieur, Rechenzentrum
Gesundheitsförderung		
1. Konzept für psychosoziale Beratung für Beschäftigte	Ende 2006	Betriebsärztlicher Dienst und Präsidium
2. Steigerung des inneruniversitären Bekanntheitsgrades des Beratungs- und Präventionsangebotes zu Suchthemen	Laufend	AK Sucht und Suchtprävention
Integration von schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen an der Universität Osnabrück		
1. Umsetzung der Integrationsvereinbarung	Laufend	Integrations-team

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Fachbereiche

Sozialwissenschaften
Kultur- und Geowissenschaften
Erziehungs- und Kulturwissenschaften
Physik
Biologie / Chemie
Mathematik / Informatik
Sprach- und Literaturwissenschaft
Humanwissenschaften
Wirtschaftswissenschaften
Rechtswissenschaften

Interdisziplinäre Institute

IMIS / Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien
USF / Institut für Umweltsystemforschung
IKW / Institut für Kognitionswissenschaften
IKFN / Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit
InES / Institut für Europäische Studien

10.608 Studierende im WS 2005/06 (Stand: 15. November 2005)

1.352 Beschäftigte an der Universität insgesamt
(Stand: 31.12.2004)

75,8 Mio. Euro Haushaltszuweisung 2005

19 Mio. Euro Dritt- und Sondermittel 2003

21 Mio. Euro Dritt- und Sondermittel 2004

KONTAKT

Universität Osnabrück

Umweltkoordinatorin

Jutta Essl

Albrechtstr. 28

49069 Osnabrück

0541-969 2242

umweltkoordinatorin@uni-osnabrueck.de

www.uni-osnabrueck.de/umwelt

IMPRESSUM

©2006 beim Herausgeber

alle Rechte vorbehalten

Herausgeber der Präsident der Universität Osnabrück

Redaktion Jutta Essl, Umweltkoordinatorin
Oliver Schmidt, Pressestelle

Layout Tefik Göktepe, Osnabrück

Foto Projektgruppe Fotografie, WS 2003-2004

Druck Steinbacher Druck

Auflage 600 Stück

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Printed in Germany